

## Service-Release PLANBAR 2018-1-1

Die Benutzung der Version ist nur in Verbindung mit einer der folgenden installierten Versionen möglich:

- DVD-Nr.: 04-02-04-18-FTW (PLANBAR 2018-1 Release)
- DVD-Nr.: 03-02-01-18-FTW (PLANBAR 2018-0-2 Release) sowie installiertem Hotfix PLANBAR 2018-1
- DVD-Nr.: 02-02-12-17-FTW (PLANBAR 2018-0-1 Release) sowie den installierten Hotfixes PLANBAR 2018-0-2 und PLANBAR 2018-1
- DVD-Nr.: 01-02-10-17-FTW (PLANBAR 2018-0 Release) sowie den installierten Hotfixes PLANBAR 2018-0-1, PLANBAR 2018-0-2 und PLANBAR 2018-1

Mögliche Ausgangsversionen: PLANBAR 2018-1 Release

### Download Installationsdatei:

[www.precast-software.com/service/downloads/#c1812](http://www.precast-software.com/service/downloads/#c1812)

Downloaddatei: PLANBAR-Update\_2018-1-1.zip

### Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Prüfen Sie, ob auf Ihrem Rechner die Version PLANBAR 2018-1 installiert ist
3. Beenden Sie PLANBAR 2018-1 und starten Sie die Installationsdatei PLANBAR-Update\_2018-1-1.exe (auf jedem Rechner, auf dem PLANBAR 2018-1 installiert ist)
4. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

Für ein Update von einer älteren Allplan Precast Version bzw. PLANBAR Version wenden Sie sich bitte an den Technischen Support.

### Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:

Tel.: +43 6245 203330, E-Mail: [support@precast-software.com](mailto:support@precast-software.com)

Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieses Service-Release beinhaltet die folgenden Punkte:

### Allgemein:

Durch Bearbeitung und Behebung verschiedener Meldungen von Quality Reporter wurde die Stabilität von PLANBAR erhöht.

Auf hochauflösenden Bildschirmen wird die PLANBAR Hilfe nun vollständig dargestellt.

OLE Objekte werden wieder korrekt positioniert und dargestellt.

### Bauwerksstruktur

- Die Teilbildwahl für Ansichten und Schnitte in den Ableitungen der Bauwerksstruktur wurde verbessert.
- In den Ableitungen der Bauwerksstruktur können Sie Ansichten und Schnitten nachträglich Teilbilder zuordnen; die bereits zugeordneten Teilbilder bleiben dabei erhalten.

### Planstruktur

- Planstruktur Favoriten werden beim Öffnen nun korrekt aktualisiert und gespeichert.
- Das Speichern einer neu erstellten oder bearbeiteten Planstruktur als Planstrukturfavorit wurde verbessert. Die Änderungen werden beim nächsten „Projektbezogen öffnen, Pläne“ wieder angezeigt.

### ProjectPilot

- Unter bestimmten Umständen (z.B. nach Windows Updates) startete ProjectPilot nicht mehr. Dies ist nun behoben.

### Allplan Share, Workgroup Online

- Bei der Zusammenarbeit über Allplan Share ist die Synchronisierung der PLANBAR Daten mit dem Bimplus Modell optional möglich, aber nicht notwendig. Der entsprechende Dialog wird nun nicht mehr eingeblendet.
- Ein geändertes Teilbild wird wieder in das Allplan Share Projekt hochgeladen, wenn man in die Planbearbeitung schaltet. Beim anschließenden Öffnen der Teilbildbearbeitung wird das geänderte Teilbild geladen.
- Beim Öffnen von Projekten wird nun geprüft, mit welcher PLANBAR Version das Projekt erstellt wurde. Stammt es aus einer neueren Version, erhalten Sie eine entsprechende Meldung.
- Öffnen der Teilbildanwahl unter Allplan Share wurde beschleunigt.
- Die Datenverwaltung gesperrter Projekte wurde verbessert und beschleunigt; ProjectPilot wird nun schneller geöffnet.
- Der Lokale Datenpfad kann bei Workgroup Online nun bis zu 80 Zeichen lang sein, analog zu Allplan Share.

### Bimplus

- Der automatische Login bei Bimplus, den Sie mit der Option „Angemeldet bleiben“ aktivieren, wurde verbessert.

### Bibliotheken - PythonParts, SmartParts-

- Programmieren und Verwenden von PythonParts wurde an verschiedenen Stellen verbessert.
- Verwenden von PythonParts mit Einbauten wurde verbessert.
- Änderungen an bestimmten PythonParts werden in assoziativen Ansichten dargestellt.
- Beim Export von PythonParts wird die Groß-/Kleinschreibung beibehalten.
- Bei der Verdecktdarstellung bestimmter SmartParts werden 3D-Linien nun in der richtigen Farbe dargestellt.

### Benutzeroberfläche

- In Grafikfenstern mit der Ansichtsart „Verdeckt“ wurde der Punktfang verbessert.
- Das Symbol „Datei öffnen“ rechts oben in der Actionbar zur Auswahl einer Actionbar Konfiguration ist entfallen. Nach einer Neuinstallation von Allplan wird automatisch die Standard-Actionbar eingeblendet. Nach einem Neustart von Allplan wird die zuletzt verwendete Actionbar Konfiguration eingeblendet.
- Die Anwahl von Funktionen in Flyouts wurde vereinfacht und dem Standard z.B. von Microsoft Word angepasst: Sie können die Funktion entweder nur durch Klicken oder durch Klicken bzw. Klicken, Zeigen und Loslassen aktivieren. Wie die Funktion im Flyout gewählt wird, legen Sie fest unter „Benutzeroberfläche anpassen“ - Registerkarte „Actionbar“ – „Verhalten Flyoutmenü“ mit den Optionen „Klicken, um Funktion zu wählen“ oder „Klicken und Klicken + Loslassen, um Funktion zu wählen“ (Standard).
- Die Funktionsanordnung in der Actionbar wurde verbessert.
- Selbst konfigurierte bzw. im Lieferumfang enthaltene Actionbars werden nun mit der Dateierweiterung \*.ACTB gespeichert; so werden sie beim Öffnen und Importieren eindeutig identifiziert. Frühere selbst konfigurierte Actionbars mit dem Präfix „ActionBar\_“ und der Dateierweiterung \*.XML lassen sich weiterhin öffnen und importieren.
- Die Actionbar für PLANBAR wurde angepasst.
- Die Zusammenstellung der Funktionen in der Actionbar wurde an verschiedenen Stellen verbessert.
- Eine selbst erstellte Actionbar, die vor der Hotfix-Installation geladen war, wird beim ersten Programmstart nach dem Hotfix eingeblendet und gespeichert. Sie bleibt auch dann erhalten, wenn Sie den Actionbar Konfigurator öffnen und mit „Abbrechen“ verlassen, ohne die Konfiguration zu speichern.
- Zum Hotfix 2018-1-1 wurde der Actionbar Konfigurator neu gestaltet und erweitert. Nach dem Öffnen des Konfigurators wird nun die aktuell geladene Actionbar eingeblendet, und Sie können Rollen bearbeiten, löschen oder exportieren und eigene Rollen erstellen oder importieren.
- In der Actionbar können je nach Lizenzumfang bis zu 20 Rollen angelegt werden. Sie können die Actionbar jederzeit auf den Auslieferungszustand zurücksetzen.
- In der Vorversion waren alle Rollen einer Actionbar in einer Konfigurationsdatei zusammengefasst, dort konnte nur eine zusätzliche Rolle frei konfiguriert werden. Der Zugriff auf andere Rollen war nur durch das Laden einer anderen Konfigurationsdatei über das Symbol „Favorit laden“ möglich. Durch die Umgestaltung des Konfigurators greifen Sie nun einfacher und intuitiver auf selbst definierte Rollen zu; das Symbol „Favorit laden“ konnte entfallen.
- Der Actionbar Konfigurator besteht aus den Registerkarten „Konfigurieren“ und „Rollen verwalten“.

- Auf der Registerkarte „Konfigurieren“ bearbeiten Sie bestehende Rollen (auch Standard-Rollen), oder Sie erstellen eine neue Rolle mit einem eigenen Symbol. Die neue Rolle kann auf einer leeren oder einer bereits definierten Vorlage basieren.
  - Im Bereich „Aufgaben konfigurieren“ wird die Vorschau eingeblendet.
  - Im Bereich „Aufgabenbereiche“ finden Sie alle Aufgabenbereiche in alphabetischer Reihenfolge. Auch die Plugins können gewählt werden.
  - Alle Funktionsgruppen und Funktionen eines markierten Aufgabenbereichs werden im Bereich „Funktionen“ eingeblendet.
  - Mit Drag & Drop fügen Sie Aufgabenbereiche, Funktionsgruppen oder einzelne Funktionen in die Vorschau ein.
  - Um Aufgabenbereiche, Funktionsgruppen oder einzelne Funktionen aus einer Rolle zu entfernen, ziehen Sie diese per Drag & Drop aus der Vorschau im Bereich „Aufgaben konfigurieren“ und lassen sie innerhalb des Dialogfeldes fallen; als Zeichen für das Löschen wird ein Papierkorb-Symbol eingeblendet.
  - Änderungen in den festen (grauen) Bereichen wirken sich auf alle Rollen aus, Änderungen in den variablen (blauen) Bereichen gelten nur für die aktuell gewählte Rolle und Aufgabe.
  - Durch Klicken der rechten Maustaste können Sie Trennstriche einfügen.
  - Mit Doppelklick auf eine Bezeichnung können Sie diese umbenennen.
  - Aufgabenbereiche können Sie per Kontextmenu kopieren und einfügen.
  - Klicken Sie abschließend auf „Speichern“, um Ihre Änderungen zu sichern.
  - Nun können Sie die neu konfigurierte Rolle in der Actionbar auswählen.
- Auf der Registerkarte „Rollen verwalten“ exportieren oder importieren Sie gespeicherte Rollen.
  - Mit der Schaltfläche „Exportieren“ speichern Sie eine oder mehrere markierte Rollen (Bereich „Meine Rollen“) als Konfigurationsdatei im Format \*.ACTB.
  - Mit der Schaltfläche „Löschen“ entfernen Sie die markierte Rolle (Bereich „Meine Rollen“).
  - Mit der Schaltfläche „Datei öffnen“ (Bereich „Rollen importieren“) lesen Sie eine Konfigurationsdatei (\*.ACTB; Actionbar\_\*.XML) mit allen enthaltenen Rollen ein.
  - Im Bereich „Meine Rollen“ können Sie die Reihenfolge der Rollen durch Drag & Drop ändern.
  - Wenn Sie in den Bereichen „Meine Rollen“ oder „Rollen importieren“ eine Rolle markieren, dann wird diese oben in der Vorschau dargestellt.
  - Um die importierte Rolle zu verwenden, ziehen sie diese aus dem Bereich „Rollen importieren“ in den Bereich „Meine Rollen“. Klicken Sie anschließend auf „Speichern“.
  - Schließen Sie den Actionbar Konfigurator, und wählen Sie die importierte Rolle in Ihrer Actionbar. Wenn Sie statt zu speichern in die Registerkarte „Konfigurieren“ wechseln, können Sie die importierte Rolle modifizieren.

**Wichtig!** Mit „Konfiguration zurücksetzen“ auf der Registerkarte „Rollen verwalten“ machen Sie alle Änderungen rückgängig und stellen den Auslieferungszustand von Allplan wieder her. Falls Sie selbst konfigurierte Rollen nach dem Zurücksetzen wieder nutzen möchten, sollten Sie diese vor dem Zurücksetzen im Bereich „Meine Rollen“ markieren und mit „Exportieren“ speichern. Nach erneutem Importieren können Sie Ihre selbst konfigurierten Rollen wieder nutzen.
- Selbst erstellte Actionbar Vorlagen aus PLANBAR 2018-1 und früher verwenden
  - Wenn vor dem Update auf PLANBAR 2018-1-1 eine selbst erstellte Actionbar Vorlage geladen war, dann wird diese nach dem Update eingeblendet.
  - Soll eine reduzierte Vorlage z.B. mit den Standardrollen ergänzt werden, können Sie dies im Actionbar Konfigurator - Registerkarte „Konfigurieren“ – Bereich „Rolle wählen“ mit „+ Neue Rolle erstellen“ hinzufügen.
  - Selbst erstellte Vorlagen, die vor dem Update auf PLANBAR 2018-1-1 nicht geladen waren, sind im PLANBAR Benutzerordner unter \Actionbar im XML Format gespeichert. Sie können im Actionbar Konfigurator - Registerkarte „Rollen verwalten“ – Bereich „Rollen importieren“ mit „Datei öffnen“ geladen werden. Die gewünschten Rollen können dann per Drag & Drop in den Bereich „Meine Rollen“ gezogen und importiert werden.
- Der Actionbar Konfigurator wird nun schneller geöffnet.
- Selbst erstellte Rollen behalten nach dem Importieren das zugewiesene Rollen-Icon.
- Beim Import von selbst konfigurierten Actionbar Vorlagen können Sie nun festlegen, ob der feste (graue) Aufgabenbereich importiert wird und so den vorhandenen Bereich überschreibt.
- Eine Actionbar Konfiguration kann nicht gespeichert werden, wenn sowohl der feste als auch der variable Aufgabenbereich leer ist. Sie erhalten nun eine entsprechende Meldung.

## Import und Export

- Beim Import von IFCCOLUMN mit abgerundeten Kanten bleibt der Querschnitt nun korrekt erhalten.
  - Der IFC Import von Stützen mit bestimmter Geometrie wurde verbessert.
  - Der IFC 4 Import von Stützen und anderen Objekten mit mehreren Materialien wurde verbessert.
  - Der IFC 4 Import von bestimmten mit DDS-CAD erstellten Daten wurde verbessert.
  - IFC Dateien mit bestimmter Geometrie, die in TEKLA erstellt wurden, können nun nach Allplan importiert werden.
  - Triangulierte Geometrie kann nun mit „IFC 4 Daten importieren“ nach PLANBAR importiert werden.
  - Beim IFC Export wird nun die Sichtbarkeit von Makrofolien und Layern besser berücksichtigt.
  - Beim IFC4 Import werden jetzt Layer übernommen.
  - Der Export von IfcProperties wurde verbessert; nun werden Properties mit mehr als 1000 Zeichen exportiert.
  - Der IFC Export von mehrschaligen Wänden, die Öffnungen mit Verblendung enthalten, wurde verbessert. Die Größe der Öffnung wird korrekt übertragen.
  - Der IFC 2x3 und IFC4 Import von Einzelfundamenten, Streifenfundamenten und Plattenfundamenten wurde verbessert; nun werden mehr Informationen übertragen.
  - Alle nicht direkt von Allplan unterstützten Fundament Subtypen werden beim IFC4 Import als Beliebige 3D-Fundamente importiert.
  - Der IFC Import von in ArchiCAD erstellten Profilwänden wurde verbessert.
  - Der IFC4 Import bestimmter Körper (CSG) wurde verbessert.
  - Die Verarbeitung gruppierter Elemente beim IFC Import wurde verbessert.
  - Durchbrüche mit IFC-ObjektSubtyp ProvisionForVoid (Vorschlag für Durchbruch) werden nun als Makro nach PLANBAR importiert.
  - IFC Attribute von TGA Makros, die mit AX 3000 (ESS) erstellt wurden, werden nun beim IFC Export berücksichtigt.
  - Der Import von Unterzügen bzw. Überzügen wurde verbessert; deren Lage wird nicht verändert.
- 
- Konfigurationsdateien aus früheren PLANBAR Versionen können beim DWG Export wieder verwendet werden.
  - Pixelflächen werden nun nicht übertragen, wenn in „Einstellungen“ die Option „Bild“ deaktiviert ist.
  - Teilbilder, die SmartParts mit IBD Oberflächen enthalten, können wieder in das DWG Format exportiert werden.
  - Das Problem mit dem degenerierten Element wurde behoben.
- 
- Konfigurationsdateien aus früheren PLANBAR Versionen können beim DGN Export wieder verwendet werden.
  - Der Export von Plänen in das DGN Format mit Seed-Datei ist wieder möglich.
  - Probleme beim DGN Import nach vorheriger Verwendung einer Seed-Datei beim Export wurden behoben.

## Basis

- Nach Änderungen in der Palette „Eigenschaften“ wird diese nun schneller aktualisiert.

## Architektur

- Die Aktivierungsart „Aktivierung innerhalb“ wurde bei Wänden verbessert: Wird nur eine Schicht einer mehrschaligen Wand umfahren, dann wird die Wand nicht aktiviert.
- Teilbilder, die Räume mit Ausbauflächen enthalten, werden nun schneller geöffnet.

## Attribute

- Bei „Attribute übertragen“ werden nun bei Geländern analog zu „Attribute modifizieren“ alle dem Element zugewiesenen Attribute gelistet und übertragen.
- Die Listenfelder zur Attributauswahl in Dialogfeldern können selbst erweitert werden. Die neu eingegebenen Attributwerte werden wieder korrekt in der jeweiligen Attribut-Standardwert Datei (\*.ASW) gespeichert und bei der nächsten Auswahl wieder angeboten.
- In bestimmten Fällen wurde bei „Attribute modifizieren“ der Standardwert statt des realen Attributwerts eingeblendet. Dies ist nun behoben.
- Das Dialogfeld „Attributauswahl“ wird nun wieder dort eingeblendet, wo es zuletzt platziert war.
- Seit PLANBAR 2018-1-1 werden Attribut-Standardwertdateien (ASW) im Format UCS-2 LE gespeichert und unterstützen damit Umlaute und Sonderzeichen. ASW Dateien aus Vorversionen müssen aber manuell gewandelt werden; dieses betrifft jedoch nur Planattribute.
- Der Export von Räumen mit „Attribute exportieren“ wurde verbessert.

## Planlayout

- Muster und Stillflächen in gedrehten Schnitten werden nun auf dem Plan so dargestellt wie auf der Zeichenfläche.
- Aufbereitung als Planelement von bestimmten Teilbildern, die XRefs mit Clipping enthalten, wurde verbessert.
- Direkt auf dem Plan erstellte 2D-Elemente wie Linien oder Beschriftung wird wieder gespeichert.

- Bestimmte Schnittdarstellungen können wieder als Planelement auf Plänen abgesetzt werden.

## **Fertigteile allgemein:**

Haustechnikobjekte werden nun beim Import mit „Importieren | IFC4 Daten Importieren...“ wieder als Makros importiert. IFC 2x3 Daten können in beide IFC Versionen, IFC4 Daten nur in IFC4 importiert werden.

## **Fertigteildecke:**

Bei der Hohlziele und der Spannbetonhohlziele wurden die Hohlkörper, auch dann, wenn diese durch die Plattenteilung oder am Auflager nur angeschnitten waren und somit nur ein kleiner Teil im Element verbleibt, für die Erzeugung der Bauteile am Auflager oder für die Anzahl der Verschlusskappen in Listen berücksichtigt. Jetzt werden nur noch jene Hohlkörper berücksichtigt, deren Achse im Fertigteile liegt.

Bei den Elementierungsarten „Hohlziele“, „Spannbetonhohlziele“, „TT-Decke“, „BubbleDeck“ und „Cobiaxdecke“ werden jetzt bei Anwendung von „Parameter, Grundbewehrung modifizieren | Parameter ändern“ bei einer Änderung des Plattentyps auch die Längs- und Stirnseitenprofile mit geändert, sofern hier welche im „Plattentypenkatalog“ eingestellt sind. Mit „Parameter, Grundbewehrung modifizieren | Profilierung ändern“ kann das Stoßfugenprofil unabhängig von den Längsseitenprofilen eingestellt werden.

## **Fertigteilwand:**

Verschiedene Verbesserungen bei den mit „Wandelementierung“ erzeugten Wänden:

- Verbesserung bei der Berechnung der Gitterträger neben Öffnungen und am Rand von Elementen. Bisher konnte es in seltenen Fällen vorkommen, dass zwei Gitterträger deckungsgleich übereinander liegend erzeugt wurden.
- Bei der Hülsenberechnung wurden bisher - bei Einstellung der Option „Randabstand“ für die „Hülsenanordnung“ - die Maße für den Randabstand in der sichtbaren und unsichtbaren Schale vertauscht.

## **Verpositionieren:**

Die Positionsnummer eines Konstruktiven Fertigteils, iParts wird jetzt nicht mehr auf 0 (bei „Positionsnummernvergabe“ = „identisch“) bzw. auf die nächsthöhere, freie Zahl (bei „Positionsnummernvergabe“ = „aufsteigend“) gesetzt, wenn während der Eingabe die Schaltfläche „Eingabeparameter zurücksetzen“ gedrückt wird.

## **Elementplan:**

Es ist nun möglich Konstruktive Fertigteile, iParts, die mit der Option „3D-Körper/Architekturbauteil“ erzeugt wurden, im Elementplan mit Punktmodifikation zu verändern.

- Dabei wird keine Kollision mit anderen Fertigteilen geprüft.
- Es erfolgt kein Neuaufbau (d. h. Ansichten werden aufgrund der geänderten Bauteilabmessung neu positioniert) des Elementplanes. Führen Sie diese Neuerzeugung ggf. manuell durch.

## **Reports/Legenden:**

Für konstruktive Fertigteile, iParts besteht nun die Möglichkeit - bei der Datenübergabe an das Programm Betsy - mit der „xml-ADS Interface“ Liste für jedes Element eine eigene Datei zu erzeugen. Für Decken- und Wandelemente ist dieses nicht vorgesehen. Für weitere Informationen hierzu, wenden Sie sich bitte an unseren Support.

## **Produktionsplanung/Abrechnung:**

Die Produktionshöhe in der Unitechnik/PXML-Schnittstelle wird bei einer Elementdecke meist durch den Gitterträger bestimmt. Bisher wurde die Höhe des Gitterträgers nur aufgrund des Dickenvektors bestimmt, der vom CAD berechnet wird. Allerdings hat dieser Dickenvektor nicht die Gesamthöhe(Außenmaß) berücksichtigt, sondern ist durch den halben Obergurtdurchmesser verkürzt. Dadurch war die Produktionshöhe um eben diesen halben Obergurtdurchmesser zu niedrig.

## **Hersteller:**

Für die Fa. Peikko stehen neue Kataloge in Deutsch und Englisch zur Verfügung, die zur Version 2019 installiert werden können. Wenn Sie vorab Bedarf an diesen neuen Katalogen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline. Beachten Sie bitte, dass die neuen Kataloge mit einer Hotfix Installation nicht aktualisiert werden!

## **Internationale Versionen**

Die Installation wurde verbessert; für die Pfade werden nun keine chinesischen Zeichen mehr verwendet.

## Hotfix TIM 2018-1-1

Version: 2018.1.1.584632295  
11.07.2018 – 16:19:24  
© Precast Software Engineering GmbH

### Download Installationsdatei:

[www.precast-software.com/service/downloads/#c1812](http://www.precast-software.com/service/downloads/#c1812)

Downloaddatei: TIM-Update\_2018-1-1.zip

### Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Beenden Sie TIM und starten Sie die Installationsdatei TIM2018.exe (auf jedem Rechner, auf dem TIM 2018-1-1 installiert werden soll)
3. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

### Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:  
Tel.: +43 6245 203330, E-Mail: [support@precast-software.com](mailto:support@precast-software.com)  
Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieser Hotfix beinhaltet die folgenden Punkte:

### Änderungsnotizen für Element- und Verlegepläne

Die in PLANBAR erstellten Änderungsnotizen für Element- und Verlegepläne sind nun auch im TIM verfügbar.

### Erweiterung der Ultralist

In der Ultralist stehen nun noch mehr Informationen zur Verfügung.  
Neben dem Gestelltyp von Transportstapeln können nun auch Schalen-Informationen der Precast-Elemente angezeigt werden.  
Für den CSV-Export können eigene Filtergruppen angelegt werden.

### mTIM-Datenlöschung verbessert

Die automatische Löschung von veralteten mTIM-Daten wurde verbessert wodurch die mTIM-Datenbank klein gehalten werden kann.

### Gruppeneinbauteile

Die Zusammengehörigkeit von Einbauteilen zu Gruppen wird nun auch im TIM entsprechend dargestellt.

### Extramaterialien werden auch ohne Gewicht gedruckt

Den Extramaterialien muss nun kein Gewicht mehr zugeordnet werden damit sie auf der Stapelliste erscheinen.

### Erweiterte Barcode-Typen im mTIM

Die mTIM-App wurde erweitert um noch mehr verschiedene Barcode-Typen verarbeiten zu können.  
Möglich sind nun: Aztec, EAN-13 EAN-8, Code 39, Code 93, Code 128, Codabar, Data Matrix, ITF, MaxiCode, PDF 417, UPC-A, UPC-E, QR Code, RSS-14 und RSS-Expanded.

### Verlegeplanexport

Der TIM kann nun auch die gespeicherten Verlegepläne exportieren.